



Ortsverband UWG / Freie Wähler Dormagen, M.Roßdeutscher, Knechtstedenerstrasse 70,
D-41540 Dormagen

An die Lokalredaktion der NGZ Dormagen,
z.Hd. Frau Wernig und Herrn Schumilas

Dienstag, 4. August 2020

Betrifft: NGZ Wahlprüfsteine Dormagen - Schulen im Stadtgebiet - Sanierungen und Digitalisierung

Sehr geehrte Frau Wernig,
Sehr geehrter Herr Schumilas,

recht herzlichen Dank für die Berücksichtigung unserer Wählergruppierung bei der Beantwortung einzelner Wahlprüfsteine. Im Folgenden unsere Positionen zu Sanierungen und Digitalisierung der Schulen im Stadtgebiet:

1. **Sanierungen und Neubauten in der Schullandschaft:** Wir hatten bereits im Frühjahr 2019 auf die Ankündigung der Verwaltung, zur Aufgabe des ÖPP, Stellung bezogen. Kernpunkte, damals wie heute, sind:
 - **Priorisierung der Bautätigkeiten** und Sanierungen nach **schulfachlicher Bewertung**, diesem Ansatz ist bereits im Rahmen des **Zukunftsplan Schule** (Schulentwicklungsplan) Rechnung getragen worden. Diese Regelung sieht vor:
 - die Theodor Angerhausen Schule, Regenbogenschule, Tannenbuschschule, Friedrich von Saarwerden Schule und die Realschule in Hackenbroich mit höchster Priorität vor allen weiteren Schulen im Stadtgebiet zu sanieren oder neuzubauen.
 - Es sollten seitens der Politik und Verwaltung vermieden werden **Erwartungshaltungen zu bedienen, die aus finanzieller und planerischer Sicht nicht einzuhalten sind.**
 - **Bautätigkeiten gemäß Priorisierung im Einklang mit der städtischen Haushaltslage**
 - Generell hatten wir das teilweise unkoordinierte Vorgehen der Schulverwaltung beklagt, die noch in der Ratsperiode (2009-2014) von Schulzusammenlegungen im ländlichen Raum ausgegangen war und dann nach einer demographischen Neuausrichtung der städtischen Ziele in der gegenwärtigen Ratsperiode (2014-2020) von einem Mehrbedarf an Schuleinrichtungen überrascht wurde.
 - Zur **Erreichung der Ziele** schlagen wir vor:
 - **Errichtung einer Kreisbaugesellschaft**, die **interkommunal Kompetenzen** und **Personalressourcen bündelt** und sich um den Neubau / Sanierung von Schulbauten und andern städtischen Liegenschaften kümmert, wie aber auch für die Erschliessung, Planung und den Neubau öffentlich geförderten Wohnraumes verantwortlich zeichnet. Der **städtische Eigenbetrieb (EBD)** wird entweder in die Kreisbaugesellschaft integriert (fusioniert), oder in seiner Personaldecke reduziert, um lediglich Kontrollfunktionen für die Kreisbaugesellschaft in Dormagen wahrzunehmen.
 - Die **Coronakrise für die Schullandschaft auch aus wirtschaftspolitischer Sicht** nutzen: d.h. die jeweiligen Finanzierungsmodelle für jeden Schultyp genauestens validieren und zu prüfen inwieweit das Konjunkturprogramm der EU (**Corona Wiederaufbauplan**) für städtische Vorhaben genutzt werden kann.
 - Zudem fordern wir die zeitnahe **Fertigstellung der Sekundarschule und des Lernortes Horrem für das Schuljahr 2021/22**, wie es bereits in der letzten

Ortsverband UWG / Freie Wähler Dormagen, M.Roßdeutscher, Knechtstedenerstrasse 70,
D-41540 Dormagen

Ausschusssitzung des EBD beschlossen wurde. Die Zielvorgaben sind unbedingt einzuhalten um sicherzustellen das der Stadt kein weiterer Schaden entsteht. Dies gilt ebenso für die umfangreichen Nachbesserungsmaßnahmen an der BVA Aula. **Vor Beendigung dieser Bauvorhaben sollten keine größeren Schulbaustellen bis August 2021 begonnen werden.**

- o Sollten für den **OGS Betrieb zzgl. Mittagsbetreuung** die Raumkapazitäten, aufgrund der geforderten Abstandsregelung während der Pandemie, mancherorts nicht ausreichen, so ist von Fall zu Fall über **temporäre Leasinganschaffungen von Raummodulen oder Zelten** zu entscheiden.

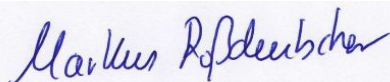
2. Digitalisierung der Schullandschaft:

Die „Coronakrise“ hat unsere Kommune, wie viele andere Kommunen völlig unvorbereitet getroffen. Die Beschulung der Kinder durch das Lehrpersonal, war mittels „homeschooling“ über digitale Endgeräte nicht zu gewährleisten. Ausstattung und Kommunikation mit der Schülerschaft waren während der „Lockdown Phase“ im alten Schuljahr, in einer online Umfrage (11.5.2020) des **„Arbeitskreises Digitalisierung der Schulen“**, als mangelhaft bewertet worden. Es muss nun schnell nachgebessert werden. Die Vorarbeit hierzu wurde bereits durch die Umfrage geleistet. Daraus folgernd ist unser Kernanliegen:

- der nächste Schulausschuss am 13.8. sollte den **Beschlussvorschlag des Arbeitskreises Digitalisierung** nicht nur als Sachstand (9/2443) behandeln sondern auch **beschleunigt Beschlüsse fassen und umsetzen**, die vorsehen:
 - o alle in **Aussicht stehenden Fördermittel** aus den Programmen **„gute Schule 2020“** und **„DigitalPakt NRW“** vollumfänglich auszuschöpfen
 - o bedarfsorientierte **Anschaffung von digitalen Endgeräten** (notebooks, iPads) zur Etablierung des homeschoolings für Lehrer und Schüler
 - o **Leasingmodelle für Schüler bzw. deren Eltern anbieten**
 - o Bereitstellung erprobter **Videokonferenz Applikationen**
 - o **Sichere Datenplattformen** für die Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien und Hausaufgaben vereinheitlich einführen, bisherige Konzepte wurden als unzureichend bewertet in Bezug auf die Datensicherung.
 - o Zeitnahe **Umsetzung des Medienentwicklungsplanes**
 - o Ggf. **Erweiterung des „AK Digitalisierung der Schulen“** unter Mitwirkung von Medienberatung NRW, Stabsstelle IT, Schulverwaltung, externe Berater
 - o **Unser Wahlkampfthema: Schulung des Lehrpersonals zur Handhabung digitaler Medien (Medienkompetenz)** kurzfristig ermöglichen
 - o Medienkompetenz auch für Schüler etablieren durch Richtlinien und Handlungsempfehlungen

Wir bedanken uns bei Ihnen für eine zeitnahe Bearbeitung unserer Anfrage.

Mit freundlichen Grüßen,



Vorsitzender Ortsverband
UWG / Freie Wähler
Markus Roßdeutscher